

Schulentwicklungsplan

9. Teilfortschreibung

zum Schulentwicklungsplan 8. Teilfortschreibung
für die Gesamtschulen

Carl-Schomburg-Schule
Joseph-von-Eichendorff-Schule
Schule Hegelsberg

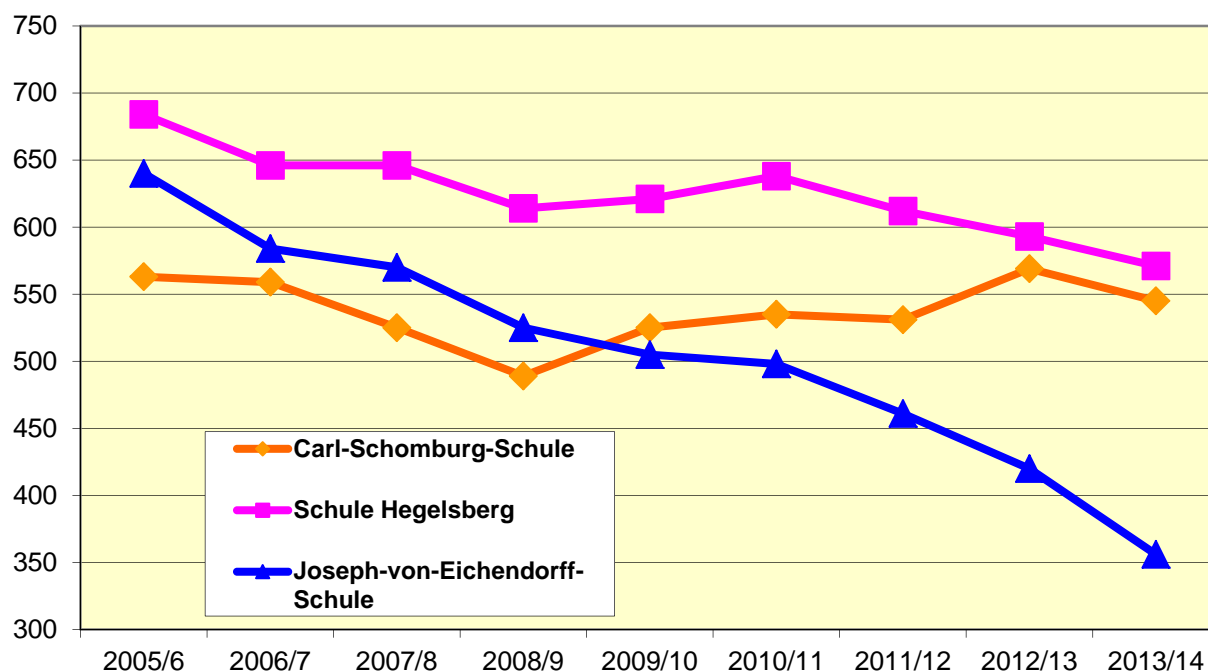
Entwurf Stand 24.4.2014

Kooperative Gesamtschulen KGS

Die Schülerzahlen der Kasseler Gesamtschulen sind bis auf wenige Ausnahmen seit einigen Jahren rückläufig. Die Lage für die drei kooperativen Gesamtschulen im Kasseler Norden (Schule Hegelsberg, Carl-Schomburg-Schule) und Osten (Joseph-von-Eichendorff-Schule), die mit Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 02. Juli 2013 erneut mit Auflagen versehen worden sind, stellt sich unverändert schwierig dar. Die Umsetzung des Konzeptes zur Stützung der Schulen hat nur in der Carl-Schomburg-Schule und mit Einschränkungen bei der Schule Hegelsberg Wirkung gezeigt.

Während bei der Joseph-von-Eichendorff-Schule die Gesamtschülerzahlen seit Jahren unverändert stark rückläufig sind, sind die Zahlen der Schule Hegelsberg leicht rückläufig und die Schülerzahlen der Carl-Schomburg-Schule haben sich mit leichten Schwankungen positiv stabilisiert.

Vergleich der drei Gesamtschulen mit Auflagen



Von den drei genannten Schulen hat die Joseph-von-Eichendorff-Schule die geringsten Schülerzahlen (siehe Grafik). Seit dem Schuljahr 2005/6 sind die Schüler/innenzahlen (640 insgesamt, 107 pro Jahrgang) kontinuierlich gesunken. Im Jahrgang 5 sind die Einwahlzahlen der Joseph-von-Eichendorff-Schule am stärksten rückläufig:

Schule	Einwahl 2011/12	Aufnahme 2011/12	Einwahl 2012/13	Aufnahme 2012/13	Einwahl 2013/14	Aktuell im Jahrg. 5
Carl-Schomburg-Schule	51	63	80	93	74	87
Schule Hegelsberg	75	79	62	76	63	72
Joseph-von-Eichendorff-Schule	53	58	33	28	22	26

Informationen zu den Schulen

Schule Hegelsberg

Die Schule Hegelsberg ist eine kooperative Gesamtschule mit Förderstufe in der Planungsregion Nord/Warteberg/Unterneustadt/Wesertor. Nach dem Stadtteil West ist die Nordstadt der bevölkerungsreichste Stadtteil, der zudem den geringsten Altersdurchschnitt aller Stadtteile Kassels aufweist. Der Jugendanteil des Stadtteils ist entsprechend überdurchschnittlich hoch. Der hohe Ausländeranteil bzw. der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtteil findet seine Entsprechung in den Kitas und Schulen, sowie in allen anderen Lebens- und Arbeitsbereichen (Anteil der Bevölkerung im Stadtteil mit Migrationshintergrund in 2013 bei 57,9 %, Durchschnitt in Kassel 31,6%). Der prozentuale Anteil an arbeitslosen Erwerbsfähigen liegt mit 18,0 % der Einwohner/innen an 2. Stelle der Stadtteile im Jahr 2013 (Durchschnitt Kassel 9,2 %). Der Anteil der Leistungsberechtigten nach dem SGB II (Hartz IV) ist mit 21,8 % der Einwohner in 2012 entsprechend hoch (Durchschnitt Stadt Kassel 10,0 %).

Seit 1999/2000 werden Teilbereiche der Nordstadt aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ und dem Europäischen Programm URBAN II gefördert. Ein Großteil der verschiedenen baulichen und freiraumplanerischen Maßnahmen sind umgesetzt. Die Projekte sind vernetzt mit sozialarbeiterischen Maßnahmen und Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Die im Schulentwicklungsplan angestrebte Jahrgangsbreite von 90 bis 100 Schüler/innen für eine KGS wird im Augenblick, auch durch mehr Quereinsteiger/innen, knapp erreicht (571 Schüler/innen verteilt auf 6 Jahrgänge, Durchschnitt 95 Schüler/innen pro Jhg.). Dabei sind der Haupt- und der Realschulzweig deutlich stärker als der Gymnasialzweig. Die Schülerzahlen in den zuliefernden Grundschulen bleiben voraussichtlich stabil:

**Zuliefernde
Grundschule** **Schuljahr**

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Am Warteberg	151	145	151	158	158
Carl-Anton-Henschel	387	372	385	386	388
Fasanenhofschule	226	210	203	204	220
Summe	764	727	739	748	766

Die Schule Hegelsberg ist in den Stadtteilen Region Nord und Warteberg/Philippinenhof gut verankert. So arbeitet die Schule mit den Ortsbeiräten (Stadtteilstunden, Säuberungsaktionen etc.), Vereinen, Trägern der Jugendhilfe, dem Schlachthof und Betrieben der Stadtteile gut vernetzt zusammen.

Die Schule Hegelsberg kooperiert eng mit den zuliefernden Grundschulen. So finden regelmäßig

- Schnuppertage für die Grundschüler/innen ,
- fachliche Absprachen zwischen den Kolleginnen und Kollegen der Grundschule und dem Kollegium der Schule Hegelsberg,
- Unterstützungen bei Veranstaltungen wie z.B. den Bundesjugendspielen,
- Austausch zwischen den Sozialpädagogen beider Schulen und
- Einladungen zu Schulfesten oder sonstigen Veranstaltungen wie Weihnachtskonzerten statt.

Die Kooperation mit den zuliefernden Grundschulen ist weiter zu verstärken, um einer weiteren Abwanderung in nahegelegene Landkreisschulen, insbesondere in die Ahnataleschule in Vellmar, vorzubeugen.

Zukünftig soll die Verzahnung durch organisatorische und inhaltliche Absprachen, wie

- Weiterführung des Elterncafés an der Schule Hegelsberg,
- vermehrte Lesestunden für die Grundschüler/innen an den Grundschulen,
- schulübergreifende Angebote wie eine AG NaWi – Experimentieren für Grundschüler/innen, eine AG Patenschaften – Große Schüler/innen unterstützen kleine und einer AG Chor,
- Schnuppertage auch für Eltern und
- Abordnungen von Lehrerinnen und Lehrern an die Grundschulen erfolgen.

Die Stadt Kassel hat Gespräche mit dem Landkreis Kassel als Schulträger der nahegelegenen Ahnataleschule geführt mit dem Ziel, die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus Kassel zu verringern. Der Landkreis Kassel beabsichtigt darauf hin eine Aufnahmebegrenzung der Schule auf eine 7-Zügigkeit festzulegen. Um auch den abgehenden Schülerinnen und Schülern Perspektiven zu ermöglichen, arbeitet die Schule Hegelsberg eng im Schulverbund Ost mit der Herderschule als aufnehmendes Gymnasium zusammen. Darüber hinaus kooperiert die Schule Hegelsberg in der Lehrerausbildung mit dem Hessenkolleg und der Elisabeth-Knippling-Schule.

Intensive Gespräche mit den Schulleitungen der umliegenden Grundschulen und Abfragen der Eltern haben gezeigt, dass die Akzeptanz der Eltern im Stadtteil für eine kooperative Gesamtschule mit Förderstufe im Jahrgang 5/6 für alle Zweige schwierig ist. Viele Eltern aus der Kasseler Nordstadt wünschen sich einen gymnasialen Abschluss für ihre Kinder. Die Schule Hegelsberg hat sich daher entschieden, ab dem Schuljahr 2015/16 im Jahrgang 5 gymnasiale Eingangsklassen zu bilden. Die Förderstufe soll als Konzept für potentielle Haupt- und Realschüler erhalten bleiben. Schülerinnen und Schülern, die beim Eintritt in den Jahrgang 5 noch keine eindeutige Tendenz für den gymnasialen Bildungsweg vorweisen, sollen weiterhin die Möglichkeit haben, bei positiver Leistungsentwicklung die Gymnasialklasse ab dem Jahrgang 7 zu besuchen.

Der Schulträger beantragt, dass die Schule Hegelsberg als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe weitergeführt wird. Zusätzlich wird beantragt, die Schule Hegelsberg ab dem Schuljahr 2015/16 als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe und gymnasialen Eingangsklassen zu führen. Zur Sicherung des Standortes in der Nordstadt und unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen im Rahmen der Inklusion muss die Schule sich noch stärker den Themen individuelle Förderung und Binnendifferenzierung widmen.

Carl-Schomburg-Schule

Die Carl-Schomburg-Schule ist eine kooperative Gesamtschule mit Förderstufe in der Planungsregion Nord/Warteberg/Unterneustadt/Wesertor. Der Haupteinzugsbereich der Schule im Stadtteil Wesertor ist von der Struktur mit dem Stadtteil Nord-Holland vergleichbar. Der Altersdurchschnitt der Menschen ist unterdurchschnittlich, der Anteil der jungen Menschen überdurchschnittlich. Ein hoher Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund (in 2013 insgesamt 50,2 %) lebt im Bezirk Wesertor (Durchschnitt Stadt Kassel 31,6 %). Der prozentuale Anteil an arbeitslosen Erwerbsfähigen liegt mit 17,3 % der Einwohner/innen an 3. Stelle der Stadtteile im Jahr 2013 gleich hinter Nord/ Holland (Durchschnitt Kassel 9,2 %). Der Anteil der Leistungsberechtigten nach dem SGB II (Hartz IV) ist mit 17,9 % der Einwohner entsprechend hoch (Durchschnitt Stadt Kassel 10,0 %).

2008 startete das Programm "Soziale Stadt - Investitionen im Quartier" im Kasseler Stadtteil Wesertor. Durch die Aufnahme in das Programm wird der Stadtteil über einen Zeitraum von 10 Jahren mit Fördermitteln unterstützt.

Die Schülerzahlen sind, auch durch immer mehr Quereinsteiger/innen, in den Gesamtschülerzahlen stabil. Es wird mit einer leichten Erhöhung der Schülerzahlen für die folgenden Jahre gerechnet, da die Schülerzahlen in den zuliefernden Grundschulen leicht zunehmen:

Zuliefernde Grundschule

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Am Wall	219	249	249	265	285
Carl-Anton-Henschel	387	372	385	386	388
Fasanenhofschule	226	210	203	204	220
Bossental	152	145	144	149	153
Wolfsanger/Hasenhecke	228	231	225	250	259
Unterneustädter Schule	202	206	233	232	236
Summe	1414	1413	1439	1486	1541

Die im Schulentwicklungsplan angestrebte Jahrgangsbreite von 90 bis 100 Schüler/innen für eine KGS wird im Augenblick knapp erreicht (545 Schüler/innen verteilt auf 6 Jahrgänge, Durchschnitt 90,83 Schüler/innen).

Die Carl-Schomburg-Schule ist gut im Stadtteil verankert. Im Rahmen des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ arbeitet die Schule zunehmend vernetzt mit verschiedenen Institutionen wie Kirchen, Vereinen, Trägern der Jugendhilfe und Unternehmen. Die enge Kooperation mit den Grundschulen im Stadtteil und in den Nachbarstadtteilen zeigt weiter Wirkung.

Die Zukunft der Schule liegt nach Ansicht des Schulträgers in einer engen Zusammenarbeit mit dem benachbarten Goethe-Gymnasium. So können die Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft auf bekannte, aufeinander abgestimmte Konzepte der Sekundarstufe 1 und der Oberstufe zählen. Das Goethe-Gymnasium ist so auch bei sinkenden Schülerzahlen in der Lage, eine ausreichend große gymnasiale Oberstufe mit vielfältigen Angeboten sicherzustellen. Die Zusammenarbeit der Carl-Schomburg-Schule mit dem benachbarten Goethe-Gymnasium umfasst bereits folgende Bereiche:

- Abordnung von Lehrkräften (Darstellendes Spiel/Physik)
- Gemeinsame Referendarausbildung (CSS übernimmt den Sek I-Bereich, das Goethe-Gymnasium die Oberstufenausbildung, der Referendar arbeitet an beiden Schulen)

- Kooperation im Bereich der Lehrerfortbildung (Kompetenzorientierter Englischunterricht)
- Kooperation im DaZ-Bereich (Deutsch als Zweitsprache). Dabei nehmen einzelne Schüler jüngerer Jahrgänge des Goethe-Gymnasiums bei Bedarf an SEISOP-Kursen (Deutsch-Intensivkurs) in der CSS teil.
- Schnuppertag für CSS-Schüler am Goethe-Gymnasium vor dem Übertritt in die Oberstufe
- Einwahlmöglichkeiten für Schüler der Carl-Schomburg-Schule in die Kanu-AG des Goethe-Gymnasiums
- Aufnahme von Quereinsteigern durch Querversetzung in die CSS
- Gemeinsame Unterrichtsveranstaltungen (Großveranstaltungen für 10 Klassen in Powi „fair future“) und gemeinsame Fortbildungen

Der Schulträger beantragt, die Carl-Schomburg-Schule als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe zu erhalten. Eine enge Kooperation mit dem benachbarten Goethe-Gymnasium ist angelegt, zeigt gute Erfolge und soll in der Zukunft weiter ausgebaut werden.

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule ist eine kooperative Gesamtschule mit Förderstufe im Stadtteil Bettenhausen in der Planungsregion Waldau/Forstfeld. Die Einzugsbereiche Bettenhausen und Forstfeld sind von den sozialen Strukturdaten her betrachtet durchschnittliche Bezirke in Kassel (In 2013 Altersdurchschnitt Bettenhausen 42,1 Jahre, Forstfeld 44,7 Jahre, Durchschnitt Kassel 42,9 Jahre; Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund: 20,9 % in Bettenhausen und 31,9 % in Forstfeld, in 2013 Durchschnitt in Kassel 31,6 %). Leicht überdurchschnittlich ist die Zahl der Einwohner mit Leistungsberechtigung nach dem SGB II (Bettenhausen 11,8 %, Forstfeld 14,2 %, Durchschnitt in Kassel 10,0 %). Ebenfalls leicht überdurchschnittlich ist die Zahl der Arbeitslosen in den beiden Stadtteilen (Bettenhausen 11,3 %, Forstfeld 12,0 %, Durchschnitt der Stadt Kassel 9,2 %). Die Bevölkerungsentwicklung in den beiden Stadtteilen war bis 2009 rückläufig, seit 2010 steigen die Einwohnerzahlen wieder leicht an. Dies wird im Zusammenhang mit der

Ansiedlung von neuen Industriebetrieben im Kasseler Osten (SMA u.a.) gesehen.

Bereits im Genehmigungserlass zur 5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans mit Datum 8. November 2004 hat das hessische Kultusministerium erste Auflagen erteilt und für die Joseph-von-Eichendorff-Schule festgestellt, dass die Jahrgangsbreite der Schule zu gering für den Erhalt des Gymnasialzweigs ist. Auch die in gemeinsamen Zukunftswerkstätten mit großer Beteiligung erarbeiteten Konzepte, die dem Hessischen Kultusministerium daraufhin in der 6. Teilfortschreibung für die Mittelstufe an allgemeinen Schulen vorgelegt und mit Erlass vom 9. Februar 2006 genehmigt wurden, waren nur vorübergehend erfolgreich und haben nur zwischenzeitlich zu ausreichenden Schülerzahlen geführt.

Der Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel, 7. Fortschreibung, wurde mit Erlass vom Januar 2010 genehmigt, der Teilbereich „Bildungsgänge der Mittelstufe“ (mit Ausnahme der Gymnasien) wurde jedoch von der Zustimmung ausgenommen. Neben der Aufhebung der Mittelstufen der Friedrich-Wöhler-Schule und der Fasanenhofschule wurden weitere Auflagen für die Gesamtschulen Hegelsberg, Carl-Schomburg-Schule und Joseph-von-Eichendorff-Schule erteilt.

Mit der 8. Teilfortschreibung zum Schulentwicklungsplan 7. Fortschreibung für die Bildungsgänge der Mittelstufe, hat der Schulträger Stadt Kassel eine Sondergenehmigung zur Umwandlung der Joseph-von-Eichendorff-Schule in eine Integrierte Gesamtschule beantragt, mit dem Auftrag an die Schule, im Rahmen der Modellregion Integration ein besonderes Modell zur Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund weiter zu entwickeln und zu erproben. Mit Erlass vom 02. Juli 2013 stimmte die hessische Kultusministerin der 8. Teilfortschreibung *„gemäß § 145 Abs. 6 HSchG mit der Einschränkung zu, dass die planerische Vorbereitung für die Umwandlung der kooperativen Gesamtschule Joseph-von-Eichendorff-Schule in eine integrierte Gesamtschule von der Zustimmung ausgeschlossen ist.“* Eine Sondergenehmigung zum Zweck der Entwicklung und Erprobung eines speziellen Integrationskonzepts wurde nicht erteilt. Außerdem war die Zustimmung mit der Auflage versehen, *„dass die planerische Grundlage für die Aufhebung einer der drei kooperativen*

Gesamtschulen, Joseph-von-Eichendorff-Schule, Schule Hegelsberg oder Carl-Schomburg-Schule zu schaffen ist“.

Die geringen Aufnahmezahlen von Schülerinnen und Schülern in die Joseph-von-Eichendorff-Schule in den Schuljahren 2012/13 und 2013/14 führen dazu, dass die Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes nach § 144 a (Schulorganisation) nicht mehr gegeben sind. Danach sollen Schulen eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und eine sinnvolle Unterrichts- und Erziehungsarbeit erlaubt. Außerdem müssen in den Klassen 5 bis 10 die Mindestwerte für die Größen der Klassen erreicht werden. Für eine schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule wie die Joseph-von-Eichendorff-Schule bedeutet das, dass die Förderstufe mindestens zweizügig geführt werden muss. Ab dem Jahrgang 7 müssen die Vorgaben des § 26 HSchG berücksichtigt werden, d.h. die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule sowie die Mittelstufe des gymnasialen Bildungsgangs werden als aufeinander bezogene eigene Schulzweige geführt. Dies setzt ab dem Jahrgang 7 mindestens eine Dreizügigkeit voraus. Bei einer Schülerzahl von unter 30 in der Jahrgangsbreite kann das unter der Vorgabe der Mindestwerte für die Größen der Klassen nicht organisiert werden. Da andere Gesamtschulen ebenfalls freie Kapazitäten haben, kann hier auch keine Umlenkung erfolgen, zumal der Elternwille nach § 77 HSchG zu berücksichtigen ist.

Die Schülerzahlen der zuliefernden Grundschulen in den beiden Stadtteilen werden in den nächsten Jahren leicht ansteigen. Insbesondere die drei Grundschulen im Kasseler Osten haben aber in den letzten Jahren immer weniger Kinder an die Förderstufe der Joseph-von-Eichendorff-Schule weitergegeben.

**Zuliefernde
Grundschule Schuljahr**

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Am Lindenberg	230	219	233	270	258
Losseschule	117	111	105	110	121
Eichwäldchen	126	127	139	134	134
Summe	473	457	477	514	513

Zahlen aus HESIS (Stand 04/2013)		<u>Übergangsquoten der abgebenden Schulen</u>					
<u>Aufnehmende Schule</u>	<u>Abgebende Schule</u>	<u>2011/2012</u>		<u>2012/2013</u>		<u>2013/2014</u>	
		<u>Schüler gesamt</u>	<u>Einwahl</u>	<u>Schüler gesamt</u>	<u>Einwahl</u>	<u>Schüler gesamt</u>	<u>Einwahl</u>
Joseph-von-Eichendorff-Schule	Schule Am Lindenberg	58	31	42	8	56	13
Joseph-von-Eichendorff-Schule	Losseschule	22	7	22	11	28	9
Joseph-von-Eichendorff-Schule	Eichwäldchen	29	3	31	7	21	
JES	Summe	109	41	95	26	105	22

Seit einigen Jahren bestätigt sich der Trend, dass Grundschüler/innen aus dem eigenen Stadtteil zunehmend auf andere weiterführende Schulen der Stadt und des Landkreises wechseln:

<u>Einwahlverhalten Übergang 4-5</u>			(Daten aus HESIS)		<u>Schuljahr 2013/2014</u>		
<u>Abgebende Schule</u>	<u>Anzahl Schüler</u>	<u>Typ</u>	<u>Aufnehmende Schule</u>	<u>PLZ</u>	<u>Ort</u>	<u>Schulträger</u>	<u>Einwahl</u>
Schule Am Lindenberg	56	KGS	Söhre-Schule	34253	Lohfelden	KSL	16
Schule Am Lindenberg	56	KGS	Joseph-von-Eichendorff-Schule	34123	Kassel	KSS	13
Schule Am Lindenberg	56	IGS	Gesamtschule Kaufungen	34260	Kaufungen	KSL	11
Schule Am Lindenberg	56	IGS	Offene Schule Waldau	34123	Kassel	KSS	7
Schule Am Lindenberg	56	GYM	Goethe-Gymnasium	34125	Kassel	KSS	6
Schule Am Lindenberg	56	GYM	Albert-Schw eitzer-Schule	34119	Kassel	KSS	2
Schule Am Lindenberg	56	KGS	Theodor-Heuss-Schule	34225	Baunatal	KSL	1
Losseschule	28	KGS	Joseph-von-Eichendorff-Schule	34123	Kassel	KSS	9
Losseschule	28	IGS	Gesamtschule Kaufungen	34260	Kaufungen	KSL	6
Losseschule	28	GYM	Goethe-Gymnasium	34125	Kassel	KSS	4
Losseschule	28	GYM	Albert-Schw eitzer-Schule	34119	Kassel	KSS	2
Losseschule	28		Sonstige Bundesländer/Ausland				2
Losseschule	28	R	Luisenschule	34119	Kassel	KSS	1
Losseschule	28	GYM	Engelsburg-Gymnasium Kassel	34117	Kassel	SONS	1
Losseschule	28	GYM	Wilhelmsgymnasium	34131	Kassel	KSS	1
Losseschule	28	IGS	Offene Schule Waldau	34123	Kassel	KSS	1
Losseschule	28	IGS	Wilhelm-Leuschner-Schule	34266	Niestetal	KSL	1
Grundschule Eichw äldche	21	IGS	Wilhelm-Leuschner-Schule	34266	Niestetal	KSL	10
Grundschule Eichw äldche	21	GYM	Albert-Schw eitzer-Schule	34119	Kassel	KSS	3
Grundschule Eichw äldche	21	R	Luisenschule	34119	Kassel	KSS	2
Grundschule Eichw äldche	21	GYM	Engelsburg-Gymnasium Kassel	34117	Kassel	SONS	2
Grundschule Eichw äldche	21	IGS	Gesamtschule Kaufungen	34260	Kaufungen	KSL	2
Grundschule Eichw äldche	21	GYM	Goethe-Gymnasium	34125	Kassel	KSS	1
Grundschule Eichw äldche	21		Sonstige Bundesländer/Ausland				1

Aufgrund der geringen Einwahlzahlen bereits im Schuljahr 2012/13 sah auch das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel die notwendige Differenzierung des Unterrichts nach Beendigung der Förderstufe nicht mehr gewährleistet und hat die Eltern der aufgenommen Schüler/innen darüber informiert, dass *„möglicherweise in zwei Jahren, nachdem also ihr Kind die Förderstufe durchlaufen hat, kein Unterricht in der Klasse 7 mehr aufgenommen werden kann. Zumindest wird aber eine Differenzierung auf drei Niveaus (Hauptschul-, Real-, Gymnasialniveau) aufgrund der fehlenden Mindestschülerzahl nicht möglich sein. Dies kann für Ihr Kind einen Schulwechsel an ein andere Schule bedeuten.“*

Die Stadt Kassel hat durch den Rückgang der Schülerzahlen in den letzten Jahren derzeit in den Bildungsangeboten der Sekundarstufe I mehr Plätze als erforderlich sind. Für Eltern gibt es auch ohne die Joseph-von-Eichendorff-Schule ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten für die Schulwahl. Die Kapazitäten der Kasseler Schulen reichen auf absehbare Zeit für ein ausgewogenes Schulangebot nach § 144 HSchG aus.

Der Erhalt des Schulstandortes im Rahmen einer Verbundschule mit einer der anderen Kooperativen Gesamtschulen wurde geprüft. Dazu hat das Schulverwaltungsamt gemeinsam mit der Dezernentin, dem Staatlichen Schulamt Kassel und der Carl-Schomburg-Schule, der Schule Hegelsberg und der Söhre-Schule Lohfelden jeweils mehrere Gespräche geführt. Nach Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt Kassel, der Schulleitung der Söhre-Schule und dem Landkreis Kassel wird die Söhre-Schule aufgrund ihres besonderen Profils in der Förderstufe als kein geeigneter Verbundpartner gesehen. Die Schule selbst lehnt einen Verbund ab.

Die Carl-Schomburg-Schule und die Schule Hegelsberg wurden gebeten, in ihren Gremien zu beraten, zu prüfen und zu beschließen, ob sie eine Verbundlösung eingehen wollen. Beide Schulen haben einstimmig die Ablehnung aller Gremien hinsichtlich einer Verbundlösung mit der Joseph-von-Eichendorff-Schule mitgeteilt. Letztendlich befürchten sie eine Gefährdung des eigenen Schulstandortes, weil sie in einer Verbundlösung keine pädagogischen Vorteile sehen.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel hat in einer Stellungnahme vom 04. November 2013 mitgeteilt, dass aus schulfachlicher Sicht Synergieeffekte einer Verbundlösung nicht erkennbar sind.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat daher mit Beschluss vom 24. Februar 2014 den Auftrag erteilt, eine Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes vorzulegen, die die planerische Voraussetzung für die Aufhebung der Joseph-von-Eichendorff-Schule schafft. Beginnend zum Schuljahr 2014/15 sollen keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler im jetzigen Jahrgang 6 sollen nach Beendigung der Förderstufe an andere Schulen in Kassel wechseln, da eine Differenzierung des Unterrichts für diesen Jahrgang nicht mehr sinnvoll umsetzbar ist. Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel bereitet eine entsprechende Einwahl vor und hat den Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schülern im März 2014 mitgeteilt, welche Schulen voraussichtlich freie Kapazitäten im Jahrgang 7 haben werden. Allen Schülerinnen und Schülern ab der jetzigen 8. Klasse soll die Möglichkeit gegeben werden, an der Joseph-von-Eichendorff-Schule ihren Abschluss zu machen. Quereinsteiger von anderen Schulen können bis dahin in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt analog der üblichen Verfahren aufgenommen werden, sofern dadurch keine neue Klasse gebildet werden muss.

Der Schulträger beantragt, das Angebot der Joseph-von-Eichendorff-Schule nach dem Auslaufen des letzten Jahrgangs zum Ende des Schuljahres 2016/17 aufzuheben.

Datenblätter

9. Teilfortschreibung

Schule Hegelsberg

Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe

Quellhofstraße 140

34127 Kassel

☎ 0561-85077

Fax 0561-85078

E-Mail: poststelle@hegelsberg.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Lydia Gundlach

Kurzbeschreibung

Die Schule Hegelsberg arbeitet als Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe im Stadtteil Philippinenhof/Warteberg. Der gymnasiale Bildungsgang wird in G9 angeboten. Im Hauptschulzweig wird die H 10 angeboten, um Hauptschülerinnen und Hauptschülern auf diesem Weg den mittleren Schulabschluss zu ermöglichen. In der Schule wurden im Schuljahr 2013/14 insgesamt 571 Schülerinnen und Schüler in 27 Klassen unterrichtet. Der Anteil ausländischer Kinder an der Schule liegt mit über 45 % deutlich über dem städtischen Durchschnitt. An der Schule wird herkunftssprachlicher Unterricht in Türkisch angeboten. Die Schule Hegelsberg kooperiert mit der Carl-Anton-Henschel-Schule, der Schule Am Warteburg und der Fasanenhofschule als zuliefernde Grundschulen. Insgesamt kommen fast 80 % aller Schülerinnen und Schüler von diesen drei Grundschulen.

Die Schule Hegelsberg arbeitet seit 1965 als Ganztagschule (Profil 3). Die Schule Hegelsberg bezieht 1 Stelle Sozialarbeit aus städtischen Mitteln durch das Projekt "Schulbezogene Sozialarbeit" (SchubS), welches bis zum 31.12.2014 befristet ist. Eine halbe Stelle Schulsozialarbeit finanziert die Schule aus eigenen Mitteln. Seit dem Schuljahr 2009/10 steht der Schule außerdem eine Sozialpädagogin mit einer ganzen Stelle im Rahmen des Kasseler Übergangsmangements Schule-Beruf zur Verfügung. Das sozialpädagogische Team wird durch eine Praktikantin und eine FSJ'lerin ergänzt. Daneben gibt es verschiedene Projekte, die gemeinsam mit der Jugendhilfe durchgeführt werden (z. B. "PIT").

Die Schule nimmt an dem Landesprogramm für Seiteneinsteiger und Seiteneinsteigerinnen teil und hat ein neues Konzept erstellt, welches gute Erfolge bei der Integration von ausländischen Schülerinnen und Schülern in die Stammklassen erzielt. Insgesamt wurden im Schuljahr 2013/14 vier Intensivkurse für ausländische Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Die Schule Hegelsberg ist eine der Schulen in Kassel die, auch aufgrund ihres Standortes, verstärkt von Schülerinnen und Schülern mit einem Flüchtlingshintergrund besucht werden.

Die Schule Hegelsberg ist mit dem Gütesiegel "Berufs- und Studienorientierung" ausgezeichnet. In den letzten zwei Jahren hat die Schule ihre Kooperationen mit örtlichen Firmen (SMA, Daimler Benz, JAFKA und Deutsche Bahn) intensiviert. Die Kooperation mit den zwei beruflichen Schulen (Elisabeth-Knipping-Schule und Oskar-von-Miller-Schule) ist ein fester Bestandteil der Berufsorientierung an der Schule geworden und soll weiter ausgebaut werden. Als zusätzlicher Kooperationspartner konnte die Max-Eyth-Schule in Kassel gewonnen werden. Darüber hinaus pflegt die Schule Hegelsberg einen engen Austausch und eine intensive Zusammenarbeit (z.B. Betreuung SPS1 und 2, Unterrichtsauswertung und Weiterentwicklung im Rahmen einer Promotionsstudie, Besprechung und Erprobung von Unterricht, Abfragen, Interviews und Ergebnisbesprechung von Studien) mit der Universität Kassel.

Schüler- und Klassenzahlen am 01. November 2013

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/14

Förderstufe			
	5	6	
Stadt	70	76	146
Landkreis	2	4	6
andere	0	0	0
Gesamt	72	80	152
Klasse/Kurs	3	3	6

Hauptschulzweig					
	7	8	9	10	
Schüler/innen	36	36	45	21	138
Klasse/Kurs	2	2	2	1	7

36,4%

Realschulzweig					
	7	8	9	10	
Schüler/innen	44	35	63	48	190
Klasse/Kurs	2	2	3	2	9

44,4%

Gymnasialzweig					
	7	8	9	10	
Schüler/innen	19	37	20	15	91
Klasse/Kurs	1	2	1	1	5

19,2%

gesamte Schule							
	5	6	7	8	9	10	Ges.
Stadt	70	76	90	98	111	72	517
Landkreis	2	4	9	10	16	10	51
andere	0	0	0	0	1	2	3
Gesamt	72	80	99	108	128	84	571
Klasse/Kurs	3	3	5	6	6	4	27

Übergangsprognosen

Einwahlverhalten Schuljahr		2012/13			2013/14			Diff.	Prognose Einwahlverhalten				
abgebende Grundschule		Anzahl/ Prozent			Anzahl/ Prozent				2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017 /18	2018 /19
1	Am Heideweg	0	65		0	64		0%	0	0	0	0	0
2	Am Lindenberg	0	42	0%	0	56	0%	0%	0	0	0	0	0
3	Am Wall	0	51	0%	1	44	2%	2%	1	0	1	1	1
4	Am Warteberg	10	32	31%	17	41	41%	10%	13	15	12	14	13
5	Auefeldschule	0	52	0%	0	44	0%	0%	0	0	0	0	0
6	Brückenhof-Nordshsn.	0	62	0%	0	75	0%	0%	0	0	0	0	0
7	Carl-Anton-Henschel-Schule *	42	79	53%	44	89	49%	-4%	42	52	53	46	47
8	Dorothea-Viehmann-Schule	0	101	0%	0	81	0%	0%	0	0	0	0	0
9	Eichwäldchen	0	31	0%	0	21	0%	0%	0	0	0	0	0
10	Ernst-Leinius-Schule	0	46	0%	1	40	3%	3%	1	1	1	1	1
11	Fasanenhofschule**	4	54	7%	0	41	0%	-7%	2	1	2	2	1
12	Fridtjof-Nansen-Schule	0	61	0%	0	54	0%	0%	0	0	0	0	0
13	Friedrich-Wöhler-Schule	0	25	0%	0	25	0%	0%	0	0	0	0	0
14	Grundschule Bossental	0	35	0%	0	29	0%	0%	0	0	0	0	0
15	Grundschule Harleshausen	0	65	0%	0	83	0%	0%	0	0	0	0	0
16	Grundschule Kirchditmold	0	61	0%	0	51	0%	0%	0	0	0	0	0
17	Grundschule Waldau	0	91	0%	0	89	0%	0%	0	0	0	0	0
18	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	1	44	2%	0	61	0%	-2%	0	0	0	0	0
19	Herkuleschule	0	37	0%	0	41	0%	0%	0	0	0	0	0
20	Hupfeldschule	1	48	2%	0	50	0%	-2%	0	0	0	0	0
21	Jungfernkopf	0	65	0%	0	67	0%	0%	0	0	0	0	0
22	Königstor	0	39	0%	0	33	0%	0%	0	0	0	0	0
23	Losseschule	0	22	0%	0	28	0%	0%	0	0	0	0	0
24	Reformschule	0	48	0%	0	52	0%	0%	0	0	0	0	0
25	Schenkelsberg	0	61	0%	0	71	0%	0%	0	0	0	0	0
26	Unterneustädter	0	56	0%	0	44	0%	0%	0	0	0	0	0
27	Valentin-Traudt-Schule	0	45	0%	0	55	0%	0%	0	0	0	0	0
Sonstige Stadt Kassel								0%					
Summe Stadt Kassel		58		4%	63		4%	0%	59	69	69	65	64
		von 1418			von 1429			0%					
Summe Landkreis									aus Landkreis gesamt				
Nachrücker		18			9				13	16	16	15	14
Summe Stadt und Landkreis		76			72				72	85	85	80	78
Kapazität		145			145				145	145	145	145	145
freie/fehlende Schulplätze		69			73				73	60	60	65	67

Prognose Schülerzahlen	Schuljahr				
	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19
Jahrgang					
5	72	85	85	80	78
6	74	73	87	86	82
7	92	86	85	101	100
8	108	98	89	90	108
9	112	116	106	98	99
10	122	102	107	95	87
Gesamt	580	560	559	550	554

Prognose mit Seiteneinsteiger (Durchschnitt letzte 6 Jahre hochgerechnet)

2014/15	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	72	74					146
Klassen	3	3					6
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			35	40	36	32	143
Klassen			2	2	2	2	8
Realschulzweig							
Schüler/-innen			35	49	39	71	194
Klassen			2	2	2	3	9
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			22	19	37	19	97
Klassen			1	1	2	1	5
Schüler/-innen insgesamt	72	74	92	108	112	122	580
Klassen insgesamt	3	3	5	5	6	6	28

2015/16	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	85	73					158
Klassen	4	3					7
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			34	38	42	23	137
Klassen			2	2	2	1	7
Realschulzweig							
Schüler/-innen			32	39	55	44	170
Klassen			2	2	2	2	8
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			20	21	19	35	95
Klassen			1	1	1	2	5
Schüler/-innen insgesamt	85	73	86	98	116	102	560
Klassen insgesamt	4	3	5	5	5	5	27

2016/17	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	85	87					172
Klassen	4	4					8
	Hauptschulzweig						
Schüler/-innen			33	36	39	26	134
Klassen			2	2	2	2	8
	Realschulzweig						
Schüler/-innen			32	34	46	63	175
Klassen			2	2	2	3	9
	Gymnasialzweig						
Schüler/-innen			20	19	21	18	78
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	85	87	85	89	106	107	559
Klassen insgesamt	4	4	5	5	5	6	29

2017/18	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	80	86					166
Klassen	3	4					7
	Hauptschulzweig						
Schüler/-innen			37	35	38	23	133
Klassen			2	2	2	1	7
	Realschulzweig						
Schüler/-innen			39	35	40	52	166
Klassen			2	2	2	2	8
	Gymnasialzweig						
Schüler/-innen			25	20	20	20	85
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	80	86	101	90	98	95	550
Klassen insgesamt	3	4	5	5	5	4	26

2018/19	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	78	82					160
Klassen	3	4					7
	Hauptschulzweig						
Schüler/-innen			38	41	37	21	137
Klassen			2	2	2	1	7
	Realschulzweig						
Schüler/-innen			37	43	42	47	169
Klassen			2	2	2	2	8
	Gymnasialzweig						
Schüler/-innen			25	24	20	19	88
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	78	82	100	108	99	53	554
Klassen insgesamt	3	4	5	5	5	4	26

Grundstücks- und Gebäudedaten

Baujahr: 1980/1982/1986

Grundstücksgröße: 23000 m²

Hauptnutzfläche: 5819 m² (ohne Sporthalle und Gymnastikraum)

Raumbestand

Unterrichtsräume insgesamt: 68

davon **Klassenräume:** 37

Werkräume: 7

für Holz 2

für Ton 1

Lehrwerkstätten 2

Maschinenraum: 2

Fachräume: 24

Hauswirtschaftsraum 1

Physik 2

Chemie 2

Biologie 2

Musik 3

Kunst 1

Nadelarbeit 1

Lehrküche 2

Video 1

Filmraum 3

EDV 3

Schülerbibliothek 1

Fotolabor 1

Verwaltungsräume: 13

Schulleitung 3

Lehrerzimmer 2

Hausmeisterzimmer 1

Lehrmittelbücherei 2

Geschäftszimmer 1

Kartenzimmer 1

Abteilungsleitungszimmer 1

Stellv. Schulleitungszimmer 1

Elternsprechzimmer 1

Nebenräume: 9

Aula: 1

Turnhalle: 1

(27 x 45 m)

Räume für Betreuung: 1

Entwicklung und Prognosen

Das Hessische Kultusministerium hat mit Erlass vom 02. Juli 2013 zur 8. Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes festgelegt, dass die planerische Grundlage für die Aufhebung einer der drei kooperativen Gesamtschulen (Schule Hegelsberg, Carl-Schomburg-Schule und Joseph-von-Eichendorff-Schule) zu schaffen ist. Die Möglichkeit einer Verbundlösung von zwei Schulen wurde in Aussicht gestellt. Alle drei genannten Schule liegen in Stadtteilen mit einer schwierigen soziodemografischen Struktur. Anders als bei anderen Schulen der Sekundarstufe I erfolgt die Einwahl in der Jahrgangsstufe 5 überwiegend aus den umliegenden kooperierenden Grundschulen und weniger aus dem gesamten Stadtgebiet. Als Schule in einem Sozialraum mit einem hohen Ausländer- bzw. Migrantenanteil in der Wohnbevölkerung hat die Schule Hegelsberg eine wichtige soziale und integrative Funktion ergänzend zum bildungspolitischen Auftrag. Die Schule Hegelsberg hat ihre konzeptionelle Ausrichtung zum Erhalt des Schulstandortes auf eine Strategie der Kooperation mit den zuliefernden Grundschulen (Schule Am Wartenberg, Carl-Anton-Henschel-Schule) ausgerichtet. Die Kooperation wurde in den vergangenen Jahren intensiviert und die Einwahlzahlen in die 5. Klasse der Schule zeigen, dass die Ausrichtung prinzipiell richtig ist.

Bei den letzten Prognosen sind wir von einem Anstieg der Einwahlzahlen durch Kinder der Fasanenhofschule ausgegangen, da der dortige SEK I Bereich seit 2012/13 keine Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen hat. Diese Erwartungen haben sich jedoch nicht erfüllt. Profitiert haben das im Einzugsbereich der Fasanenhof liegende Goethegymnasium und die Carl-Schomburg-Schule. Die Schule Hegelsberg verzeichnet seit dem Schuljahr 2011/12 einen leichten Rückgang der Schülerzahlen in der Klasse 5, was (trotz einer großen Zahl von Quereinsteigern) zu einem leichten Rückgang der Gesamtschülerzahlen geführt hat.

In den vergangenen fünf Jahren sind verstärkt Kinder aus dem Einzugsgebiet der Schule Hegelsberg in die nahegelegene Ahnatahschule im Landkreis Kassel gewechselt (pro Jahrgang circa eine Klassengröße). Die Stadt Kassel hat deshalb Gespräche mit dem Landkreis Kassel als Schulträger der Ahnatahschule geführt mit dem Ziel, die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus Kassel zu verringern. Der Landkreis Kassel beabsichtigt darauf hin eine Aufnahmebegrenzung der Schule auf eine 7-Zügigkeit festzulegen.

Um die Akzeptanz der Eltern im Stadtteil für alle Zweige der Schule zu verstärken und dem Wunsch der Eltern nach einem gymnasialen Bildungsweg noch stärker als bisher zu entsprechen, hat sich die Schule Hegelsberg entschieden, ab dem Schuljahr 2015/16 im Jahrgang 5 gymnasiale Eingangsklassen zu bilden. Die Förderstufe soll als Konzept für potentielle Haupt- und Realschüler erhalten bleiben. Schülerinnen und Schülern, die beim Eintritt in den Jahrgang 5 noch keine eindeutige Tendenz für den gymnasialen Bildungsweg vorweisen, sollen weiterhin die Möglichkeit haben, bei positiver Leistungsentwicklung die Gymnasialklasse ab dem Jahrgang 7 zu besuchen.

Eine Verbundlösung mit der Joseph-von-Eichendorff-Schule wurde in den Schulgremien ausführlich diskutiert und einstimmig abgelehnt. Seitens der Schule Hegelsberg kann kein pädagogischer Vorteil bei einem Verbund beider Schulen gesehen werden. Dieser Ansicht hat sich auch das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel in seiner schulfachlichen Stellungnahme vom 04. November 2013 angeschlossen. Nachteilig ist auch zu sehen, dass die Standorte der beiden Schulen räumlich weit voneinander entfernt liegen.

Notwendige Maßnahmen

Der Schulträger beantragt, die Schule Hegelsberg als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe weiterzuführen. Zusätzlich wird beantragt, die Schule Hegelsberg ab dem Schuljahr 2015/16 als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe und gymnasialen Eingangsklassen zu führen.

Zur Sicherung des Standortes in der Nordstadt und unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen im Rahmen der Inklusion muss die Schule sich noch stärker den Themen individuelle Förderung und Binnendifferenzierung widmen.

Carl-Schomburg-Schule

Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe

Josephstraße 18
34125 Kassel
☎ 0561-873052
Fax 0561-873081
E-Mail: poststelle@schomburg.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiterin: Kerstin Ihde

Kurzbeschreibung

Die Carl-Schomburg-Schule arbeitet als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe. Der gymnasiale Bildungsgang wird in G9 angeboten. Zum Schuljahr 2013/14 wurden 545 Schüler/innen in 25 Klassen beschult.

Die Schule liegt im Stadtteil Wesertor, einem Stadtteil im sozialen Brennpunkt von Kassel mit einem hohen Anteil an Einwohnern aus unterschiedlichsten Nationen sowie einer hohen Einwohnerfluktuation. 75,5 % der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund und sprechen zu Hause eine andere Muttersprache als Deutsch. In der Schule wird herkunftssprachlicher Unterricht in Türkisch angeboten.

Die Carl-Schomburg-Schule hat Kooperationen mit den Grundschulen Am Wall, Unterneustädter Schule, Wolfsanger/Hasenhecke, Bossental, der Fasananhofschule und dem Goethegymnasium geschlossen.

Die Schule arbeitet seit 1957 als Ganztagschule (Profil 3). Beginnend zum Schuljahr 2013/14 wurde eine neue Rythmisierung mit einem zusätzlichen Unterrichtsfach Per Le (persönliches Lernen) eingeführt, um die Unterrichtsentwicklung auch zeitlich optimal mit dem Ganztagskonzept Profil 3 abzustimmen.

Die Schule legt einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler und kooperiert in diesem Bereich mit dem Berufswahlbüro der IHK, der Agentur für Arbeit sowie verschiedenen Betrieben in Kassel wie der Uni, Daimler, SMA, VW u.a. Daneben gibt es verschiedene Projekte, die gemeinsam mit der Jugendhilfe durchgeführt werden (z. B: "Schulverweigerung - die 2. Chance", Mediationsprogramme). In Zusammenarbeit mit dem Übergangmanagement Schule-Beruf steht der Schule eine Sozialpädagogin mit einer durch die Stadt Kassel finanzierten ganzen Stelle zur Verfügung. Zusätzlich hat die Carl-Schomburg-Schule 1,5 Stellen Sozialarbeit aus städtischen Mitteln durch das Projekt "Schulbezogene Sozialarbeit" (SchubS), welches bis zum 31.12.2014 befristet ist.

Die Carl-Schomburg-Schule ist gut im Stadtteil vernetzt. Sie kooperiert mit vielen Institutionen (Kirchen, Vereinen, Trägern der Jugendhilfe, Staatstheater Kassel u.a.) in Kassel und bringt sich aktiv ins Stadtleben ein. Die Carl-Schomburg-Schule ist hessische Kultur-Forscher-Schule und hat sich für die Zertifizierung als "Kulturschule Hessen" beworben. Mittlerweile ist die Schule auch über den Stadtteil hinaus bekannt und wird vereinzelt aus dem gesamten Stadtgebiet sowie aus dem umliegenden Landkreis angewählt. Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler die die Schule in der fünften Klasse anwählt, besuchte vorher eine der kooperierenden Grundschulen.

Schüler- und Klassenzahlen am 01. November 2013

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/14

Förderstufe			
	5	6	
Stadt	87	86	173
Landkreis	1	4	5
andere	0	0	0
Gesamt	88	90	178
Klasse/Kurs	4	4	8

Hauptschulzweig					
	7	8	9	10	
Gesamt	27	23	44	0	94
Klasse/Kurs	2	1	2	0	5

33,3%

Realschulzweig					
	7	8	9	10	
Gesamt	35	44	58	41	178
Klasse/Kurs	2	2	2	2	8

43,2%

Gymnasialzweig					
	7	8	9	10	
Gesamt	19	25	26	25	95
Klasse/Kurs	1	1	1	1	4

23,5%

gesamte Schule							
	5	6	7	8	9	10	Ges.
Stadt	87	86	75	88	121	58	515
Landkreis	1	4	6	4	7	8	30
Gesamt	88	90	81	92	128	66	545
Klasse/Kurs	4	4	5	4	5	3	25

Übergangsprognosen

Einwahlverhalten Schuljahr	2012/13			2013/14			Diff.	Prognose Einwahlverhalten				
	Anzahl/ Prozent			Anzahl/ Prozent				2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19
abgebende Grundschule												
1 Am Heideweg		65			64			0	0	0	0	0
2 Am Lindenberg		42			56			0	0	0	0	0
3 Am Wall	22	51	43%	19	44	43%	0%	22	16	26	28	24
4 Am Wartenberg	1	32	3%	0	41	0%	-3%	0	0	0	0	0
5 Auefeldschule		52			44			0	0	0	0	0
6 Brückenhof-Nordshsn.		62			75			0	0	0	0	0
7 Carl-Anton-Henschel- Schule	7	79	9%	4	89	4%	-4%	3	4	4	4	4
8 Dorothea-Viehmann- Schule		101			81			0	0	0	0	0
9 Eichwäldchen		31			21			0	0	0	0	0
10 Ernst-Leinius-Schule	1	46	2%	0	40	0%	-2%	0	0	0	0	0
11 Fasanenhofschule	5	54	9%	9	41	22%	13%	10	8	10	11	8
12 Fridtjof-Nansen-Schule		61			54			0	0	0	0	0
13 Friedrich-Wöhler-Schule		25			25			0	0	0	0	0
14 Grundschule Bossental	5	35	14%	4	29	14%	0%	5	6	4	5	6
15 Grundschule Harleshausen		65			83			0	0	0	0	0
16 Grundschule Kirchditmold		61			51			0	0	0	0	0
17 Grundschule Waldau					89			0	0	0	0	0
18 Wolfsanger/Hasenhecke	9	44	20%	15	61	25%	4%	14	13	17	13	14
19 Herkuleschule		37			41			0	0	0	0	0
20 Hupfeldschule		48			50			0	0	0	0	
21 Jungfernkopf		65			67			0	0	0	0	0
22 Königstor		39			33			0	0	0	0	0
23 Losseschule	1	22	5%	0	28	0%	-5%	0	0	0	0	0
24 Reformschule		48			52			0	0	0	0	0
25 Schenkelsberg		61			71			0	0	0	0	0
26 Unterneustädter	26	56	46%	20	44	45%	-1%	21	18	20	26	27
27 Valentin-Traudt-Schule		45			55			0	0	0	0	0
Sonstige Stadt Kassel	0			3				3	3	3	3	3
Summe Stadt Kassel	77	6%	74	5%				78	68	84	90	86
	von	1327		von	1429							
Summe Landkreis												
Nachrücker	16			14				15	13	16	17	16
Übergänge Summe Stadt und Landkreis	93			88				93	81	100	107	102
Kapazität	145			145				145	145	145	145	145
freie/fehlende Schulplätze	52			57				52	64	45	38	43

Prognose Schülerzahlen	Schuljahr				
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Jahrgang					
5	93	81	100	107	102
6	91	96	83	103	110
7	98	99	105	92	114
8	88	107	109	115	101
9	94	96	115	118	124
10	110	81	79	91	92
Gesamt	574	560	591	626	643

Prognose mit Seiteneinsteiger (Durchschnitt letzte 6 Jahre hochgerechnet)

2014/15	5	6	7	8	9	10	Gesamt
Förderstufe							
Schüler/-innen	93	91					184
Klassen	4	4					8
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			32	29	24	31	116
Klassen			2	2	1	2	7
Realschulzweig							
Schüler/-innen			39	40	46	54	179
Klassen			2	2	2	2	8
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			27	19	24	25	95
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	93	91	98	88	94	110	574
Klassen insgesamt	4	4	5	5	4	5	27

2015/16	5	6	7	8	9	10	Gesamt
Förderstufe							
Schüler/-innen	81	96					177
Klassen	3	4					7
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			33	34	31	16	114
Klassen			2	2	2	1	7
Realschulzweig							
Schüler/-innen			39	46	47	43	175
Klassen			2	2	2	2	8
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			27	27	18	22	94
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	81	96	99	107	96	81	560
Klassen insgesamt	3	4	5	5	5	4	26

2016/17	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	100	83					183
Klassen	4	4					8
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			35	36	37	19	127
Klassen			2	2	2	1	7
Realschulzweig							
Schüler/-innen			43	45	51	44	183
Klassen			2	2	2	2	8
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			27	28	27	16	98
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	100	83	105	109	115	79	591
Klassen insgesamt	4	4	5	5	5	4	27

2017/18	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	107	103					210
Klassen	4	4					8
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			31	37	39	18	125
Klassen			2	2	2	1	7
Realschulzweig							
Schüler/-innen			37	50	52	49	188
Klassen			2	2	2	2	8
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			24	28	27	24	103
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	107	103	92	115	118	91	626
Klassen insgesamt	4	4	5	5	5	4	27

2018/19	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	102	110					212
Klassen	4	5					9
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			37	32	41	18	128
Klassen			2	2	2	1	7
Realschulzweig							
Schüler/-innen			47	44	56	49	196
Klassen			2	2	2	2	8
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			30	25	27	25	107
Klassen			1	1	1	1	4
Schüler/-innen insgesamt	102	110	114	101	124	53	643
Klassen insgesamt	4	5	5	5	5	4	28

Grundstücks- und Gebäudedaten

Baujahr:	1983 / 1987 / 2006
Grundstücksgröße:	13753 m ²
Hauptnutzfläche:	4779 m ²

Raumbestand

Unterrichtsräume insgesamt:		34
davon	Klassenräume	29
	Werkräume:	5
	Küche (27m ²)	1
sowie	Verwaltungsräume:	11
	Nebenräume:	13 incl. Toiletten
	Sporthalle	0 (Schule nutzt nahegelegene Sporthallen)
	Kellerräume	7
	Fachräume:	15
	Physik	2
	Chemie	2
	Biologie	2
	Musik	1
	Zeichnen	1
	Nadelarbeitsraum	1
	EDV-Räume	3

Entwicklung und Prognosen

Das Hessische Kultusministerium hat mit Erlass vom 02. Juli 2013 zur 8. Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes festgelegt, dass die planerische Grundlage für die Aufhebung einer der drei kooperativen Gesamtschulen (Schule Hegelsberg, Carl-Schomburg-Schule und Joseph-von-Eichendorff-Schule) zu schaffen ist. Die Möglichkeit einer Verbundlösung von zwei Schulen wurde in Aussicht gestellt. Alle drei genannten Schule liegen in Stadtteilen mit einer schwierigen soziodemografischen Struktur. Anders als bei anderen Schulen der Sekundarstufe I erfolgt die Einwahl in der Jahrgangsstufe 5 überwiegend aus den umliegenden kooperierenden Grundschulen und weniger aus dem gesamten Stadtgebiet. Die Carl-Schomburg-Schule hat ihre Kooperationen mit den zuliefernden Grundschulen Am Wall, Bossental, Unterneustädter Schule und Wolfsanger/Hasenhecke intensiviert und durch Kooperationsverträge gesichert. Ab dem Schuljahr 2012/13 wurde die Fasanenhofschule als zuliefernde Grundschule mit aufgenommen. Bei den letzten Prognosen sind wir von einem Anstieg der Einwahlzahlen durch Kinder der Fasanenhofschule ausgegangen, da der dortige SEK I Bereich seit 2012/13 keine Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen hat. Diese Erwartungen haben sich für die Carl-Schomburg-Schule auch erfüllt. Die Schule nimmt zudem immer mehr Quereinsteiger (z.B. Abbrecher aus Gymnasien) auf. Die Schülerzahlen sind, auch durch die Aufnahme der Quereinsteiger, in den Gesamtschülerzahlen stabil. Es wird mit einer leichten Erhöhung der Schülerzahlen für die folgenden Jahre gerechnet, da die Schülerzahlen in den zuliefernden Grundschulen zunehmen. Die Einwahlzahlen in den Jahrgang 5 sind seit dem Schuljahr 2012/13 wieder leicht angestiegen. Aufgrund der guten Kooperationen mit den umliegenden Grundschulen ist trotz der Einführung von G 9 an den Gymnasien mit stabilen Einwahlzahlen im Jahrgang 5 zu rechnen. Die in den vorangegangenen Schulentwicklungsplänen angestrebte Jahrgangszahl von 90 Schülerinnen und Schülern wird überwiegend erreicht. Eine engere Kooperation mit dem nahen Goethegymnasium soll insbesondere den Gymnasialzweig weiter qualifizieren und bei insgesamt zurückgehenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zu stabilen Schülerzahlen dieses Schulzweiges führen.

Eine Verbundlösung mit der Joseph-von-Eichendorff-Schule wurde in den Schulgremien ausführlich diskutiert und einstimmig abgelehnt. Seitens der Carl-Schomburg-Schule kann kein pädagogischer Vorteil bei einem Verbund beider Schulen gesehen werden. Dieser Ansicht hat sich auch das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel in seiner schulfachlichen Stellungnahme vom 04. November 2013 angeschlossen.

Notwendige Maßnahmen

Der Schulträger beantragt, die Carl-Schomburg-Schule als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe zu erhalten. Eine enge Kooperation mit dem benachbarten Goethegymnasium ist angelegt und soll in der Zukunft weiter ausgebaut werden.

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe

Eichwaldstraße 108

34123 Kassel

☎ 0561-92003300

Fax: 0561-92003319

E-Mail: poststelle@eichendorff.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Schulleiter: Jörg Hapke

Kurzbeschreibung

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule arbeitet als Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe im Stadtteil Bettenhausen. Der gymnasiale Bildungsgang wird in G9 angeboten. Zum Schuljahr 2013/14 wurden 357 Schüler/innen in 18 Klassen beschult. Die Schule wird hauptsächlich von Kindern der nahe liegenden Grundschulen Am Lindenberg, Losseschule und wenigen von der Grundschule Eichwäldchen angewählt. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in dem Stadtteil liegt bei 15 % und damit etwas über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der ausländischen Schüler/innen liegt bei 25 %. An der Schule wird Unterricht in der Herkunftssprache Türkisch angeboten.

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule arbeitet als Schule mit Ganztagsangebot (Profil 2). Die Schule ist mit 1,5 Stellen Schulsozialarbeit ausgestattet. Seit dem Schuljahr 2009/10 steht der Schule außerdem eine Sozialpädagogin mit einer halben Stelle im Rahmen des Kasseler Übergangsmanagements Schule-Beruf zur Verfügung. Daneben gibt es verschiedene Projekte, die gemeinsam mit der Jugendhilfe durchgeführt werden (z. B. "Waggonprojekt", "Schulverweigerung - die 2. Chance", Suchtprävention u. a.). Die Schule bietet in Jahrgang 8 und 9 SchuB an. Sie ist außerdem anerkannte "Club of Rome Schule".

Für die große Schülergruppe der Kinder und Jugendlichen aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien arbeitet die Schule in den letzten Jahren mit dem Integrationskonzept "Lernen-Potenziale-Gemeinschaft". Es ist Teil des Projektes "Interkulturelle Angebote in einer Bildungslandschaft Kassel Ost". Dieses Projekt wurde gefördert durch das Hessische Landesprogramm "Modellregionen Integration".

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule ist im Stadtteil vernetzt. Sie kooperiert mit anderen Institutionen (Trägern der Jugendhilfe, Agentur für Arbeit, Staatstheater Kassel u. a.) und bringt sich aktiv ins Stadtleben ein.

Schüler- und Klassenzahlen am 01.November 2013

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/14

Förderstufe			
	5	6	
Stadt	24	23	47
Landkreis	2	2	4
andere	0	0	0
Gesamt	26	25	51
Klasse/Kurs	1	1	2

Hauptschulzweig					
	7	8	9	10	
Schüler/innen	22	34	38	20	114
Klasse/Kurs	1	2	2	1	6

36,7%

In den Jahrgängen 8 und 9 ist jeweils eine Schub-Klasse enthalten.

Realschulzweig					
	7	8	9	10	
Schüler/innen	23	38	19	35	115
Klasse/Kurs	1	2	1	2	6

38,3%

Gymnasialzweig					
	7	8	9	10	
Schüler/innen	15	22	22	18	77
Klasse/Kurs	1	1	1	1	4

25,0%

gesamte Schule							
	5	6	7	8	9	10	Ges.
Stadt	24	23	58	83	70	62	320
Landkreis	2	2	2	11	7	8	32
andere	0	0	0	0	2	3	5
Gesamt	26	25	60	94	79	73	357
Klasse/Kurs	1	1	3	5	4	4	18

Übergangsprognosen

Einwahlverhalten Schuljahr	2012/13			2013/14			Diff.	Prognose Einwahlverhalten					
	Anzahl/ Prozent			Anzahl/ Prozent				2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	
1	Am Heideweg	0	65		0	64		0%	0	0	0	0	0
2	Am Lindenberg	8	42	19%	13	56	23%	4%	11	14	15	15	13
3	Am Wall	1	51	2%	0	44	0%	-2%	0	0	0	0	0
4	Am Warteberg	0	32	0%	0	41	0%	0%	0	0	0	0	0
5	Auefeldschule	0	52	0%	0	44	0%	0%	0	0	0	0	0
6	Brückenhof-Nordshsn.	0	62	0%	0	75	0%	0%	0	0	0	0	0
7	Carl-Anton-Henschel-Schule	0	79	0%	0	89	0%	0%	0	0	0	0	0
8	Dorothea-Viehmann-Schule	0	101	0%	0	81	0%	0%	0	0	0	0	0
9	Eichwäldchen	7	31	23%	0	21	0%	-23%	0	0	0	0	0
10	Ernst-Leinius-Schule	1	46	2%	0	40	0%	-2%	0	0	0	0	0
11	Fasanenhofschule	0	54	0%	1	41	2%	2%	1	1	1	1	1
12	Fridtjof-Nansen-Schule	0	61	0%	0	54	0%	0%	0	0	0	0	0
13	Friedrich-Wöhler-Schule	0	25	0%	0	25	0%	0%	0	0	0	0	0
14	Grundschule Bossental	0	35	0%	0	29	0%	0%	0	0	0	0	0
15	Grundschule Harleshausen	0	65	0%	0	83	0%	0%	0	0	0	0	0
16	Grundschule Kirchditmold	0	61	0%	0	51	0%	0%	0	0	0	0	0
17	Grundschule Waldau			0%	0	89	0%	0%	0	0	0	0	0
18	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	0	44	0%	0	61	0%	0%	0	0	0	0	0
19	Herkuleschule	0	37	0%	0	41	0%	0%	0	0	0	0	0
20	Hupfeldschule	0	48	0%	1	50	2%	2%	1	1	1	1	1
21	Jungfernkopf	0	65	0%	0	67	0%	0%	0	0	0	0	0
22	Königstor	0	39	0%	0	33	0%	0%	0	0	0	0	0
23	Losseschule	11	22	50%	9	28	32%	-18%	8	12	9	12	9
24	Reformschule	0	48	0%	0	52	0%	0%	0	0	0	0	0
25	Schenkelsberg	0	61	0%	0	71	0%	0%	0	0	0	0	0
26	Unterneustädter	3	56	5%	2	44	5%	-1%	3	3	2	2	3
27	Valentin-Traudt-Schule	0	45	0%	0	55	0%	0%	0	0	0	0	0
								0%	0	0	0	0	0
	Sonstige Stadt Kassel	0	101	0%	0	110	0%	0%	0	0	0	0	0
								0%					
	Summe Stadt Kassel	31		2%	26		2%	0%	23	30	28	32	27
		von	1428		von	1539		0%					
									aus Landkreis gesamt				
	Summe Landkreis	1			3				3	3	3	3	3
	Summe Stadt und Landkreis	32			29				26	33	31	35	30
	Kapazität	145			145				145	145	145	145	145
	freie/fehlende Schulplätze	113			116				119	112	114	110	115

Prognose Schülerzahlen	Schuljahr			
	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18
Jahrgang				
5	0	0	0	0
6	26	0	0	0
7	0	0	0	0
8	77	0	0	0
9	94	75	0	0
10	63	79	59	0
Gesamt	260	154	59	0

Prognose mit Seiteneinsteiger (Durchschnitt letzte 6 Jahre hochgerechnet)

2014/15	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	0	26					26
Klassen	0	1					1
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			0	37	33	23	93
Klassen			0	2	2	1	5
Realschulzweig							
Schüler/-innen			0	25	39	19	83
Klassen			0	1	2	1	4
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			0	15	22	21	58
Klassen			0	1	1	1	3
Schüler/-innen insgesamt	0	26	0	77	94	63	260
Klassen insgesamt	0	1	0	4	5	3	13

2015/16	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	0	0					0
Klassen	0	0					0
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			0	0	35	20	55
Klassen			0	0	2	1	3
Realschulzweig							
Schüler/-innen			0	0	25	39	64
Klassen			0	0	1	2	3
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			0	0	15	20	35
Klassen			0	0	1	1	2
Schüler/-innen insgesamt	0	0	0	0	75	79	154
Klassen insgesamt	0	0	0	0	4	4	8

2016/17	5	6	7	8	9	10	Gesamt
	Förderstufe						
Schüler/-innen	0	0					0
Klassen	0	0					0
Hauptschulzweig							
Schüler/-innen			0	0	0	21	21
Klassen			0	0	0	1	1
Realschulzweig							
Schüler/-innen			0	0	0	25	25
Klassen			0	0	0	1	1
Gymnasialzweig							
Schüler/-innen			0	0	0	13	13
Klassen			0	0	0	1	1
Schüler/-innen insgesamt	0	0	0	0	0	59	59
Klassen insgesamt	0	0	0	0	0	3	3

Grundstücks- und Gebäudedaten

Baujahr:	1978 / 1980
Grundstücksgröße:	26000 m ²
Hauptnutzfläche:	4298 m ² ohne Sporthalle

Raumbestand

Unterrichtsräume insgesamt: 42

davon **Klassenräume: 21**
Werkräume: 3
 für Pappe 1
 für Holz 1
 für Gestaltung 1

Fachräume: 18
 Physik 2
 Chemie 2
 Vorbereitung Physik/Chemie 3
 Biologie 1
 Musikraum 2
 Zeichensaal 1
 Nadellarbeitsraum 0
 Hauswirtschaftsraum 0
 Lehrküche 1
 Schülerbibliothek 2
 EDV-Raum 2
 für herkunftssprachl. Unterricht 1
 Fotolabor 1

sowie **Verwaltungsräume 12**

Nebenräume: 13

Aula: 1
Turnhalle 0

Schule nutzt nahegelegene städtische Sporthalle.

Entwicklung und Prognosen

Das Hessische Kultusministerium hat mit Erlass vom 02. Juli 2013 zur 8. Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes festgelegt, dass die planerische Grundlage für die Aufhebung einer der drei kooperativen Gesamtschulen (Schule Hegelsberg, Carl-Schomburg-Schule und Joseph-von-Eichendorff-Schule) zu schaffen ist. Die Möglichkeit einer Verbundlösung von zwei Schulen wurde in Aussicht gestellt. Alle drei genannten Schule liegen in Stadtteilen mit einer schwierigen soziodemografischen Struktur. Anders als bei anderen Schulen der Sekundarstufe I erfolgt die Einwahl in der Jahrgangsstufe 5 überwiegend aus den umliegenden kooperierenden Grundschulen und weniger aus dem gesamten Stadtgebiet. Die Carl-Schomburg-Schule und auch die Schule Hegelsberg konnten in den vergangenen Jahren eingegangene Kooperationen mit den umliegenden Grundschulen vertiefen und neue Kooperationen aufbauen. Dies hat, neben anderen Schwerpunkten (wie z.B. Berufsorientierung) dazu geführt, dass trotz allgemein sinkender Schülerzahlen in den Grundschulen stabile Einwahlzahlen in den Jahrgang 5 erreicht werden konnten. Trotz der Bemühungen der Joseph-von-Eichendorff-Schule, ihre Kooperationsbeziehungen zu verbessern und die Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren, konnte keine Stabilisierung der Einwahlzahlen erzielt werden. Die Schülerzahlen entwickeln sich seit zehn Jahren schwankend mit einem kontinuierlichem Abwärtstrend. In den vergangenen zwei Jahren wurde aufgrund der geringen Einwahlzahlen jeweils nur eine 5. Klasse gebildet. Eine Fortführung als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe hat aus schulfachlicher Sicht keine Perspektive mehr, da eine Differenzierung der Klassen nach der Förderstufe nicht mehr erreicht werden kann und so alle Schülerinnen und Schüler nach der Klasse 6 einen Schulwechsel vornehmen müssen.

Die Umwandlung in eine Haupt- und Realschule, eine Realschule oder eine Mittelstufenschule haben an diesem Standort ebenfalls keine Perspektive. Etwa ein Drittel der Eltern möchte für ihre Kinder ausdrücklich die Möglichkeit der gymnasialen Einstufung. Sollte dies am Standort nicht mehr möglich sein, würden sich diese Eltern für andere Schulen entscheiden. Die Möglichkeit einer Verbundlösung mit der Carl-Schomburg-Schule, der Schule Hegelsberg oder der Söhreschule in Lohfelden wurde ausführlich verhandelt und geprüft. Eine Verbundlösung wurde von diesen in Frage kommenden Schulen abgelehnt, da sie darin keine pädagogischen Vorteile sehen konnten. Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel hat in seiner Stellungnahme vom 04. November 2013 mitgeteilt, dass aus schulfachlicher Sicht Synergieeffekte einer Verbundlösung nicht ersichtlich sind und diese daher nicht befürwortet werden kann.

Notwendige Maßnahmen

Der Schulträger sieht keine Möglichkeit mehr, das Angebot der kooperativen Gesamtschule an der Joseph-von-Eichendorff-Schule aufrecht zu erhalten. Andere Lösungen, wie die Umwandlung in eine andere Schulform oder eine Verbundlösung, müssen nach ausgiebiger Prüfung ausgeschlossen werden. Die Schule wird daher bereits zum Schuljahr 2014/15 keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr in die 5. Klasse aufnehmen.

Der jetzige Jahrgang 6 soll nach Beendigung der Förderstufe in andere Schulen in Kassel wechseln, da eine Differenzierung des Unterrichts für diesen Jahrgang nicht mehr sinnvoll umsetzbar ist. Allen Schülerinnen und Schülern ab der jetzigen 8. Klasse soll die Möglichkeit gegeben werden, an der Schule ihren Abschluss zu machen. Der Schulträger beantragt, die Joseph-von-Eichendorff-Schule nach dem Auslaufen des letzten Jahrgangs, spätestens zum Ende des Schuljahres 2016/17 aufzuheben.